

„...Alle Heranwachsenden müssen befähigt werden, sich an der Gestaltung von Technik und Ökonomie im Beruf und im Privathaushalt zu beteiligen.

In den allgemeinbildenden Schulen Deutschlands gilt vielfach ein Fächerkanon als unverzichtbar, der die Arbeitswelt ausblendet. Diese inhaltliche Kanonisierung der Schule geht einher mit einem philologisch geprägten Lernmilieu, in dem das gedruckte und gesprochene Wort dominieren. Auf die Probleme der Alltagswirklichkeit bereitet eine solche Schule nicht immer genügend vor. Die Vorbereitung auf die (spezialisierte) Erwerbsarbeit oblag früher ausschließlich dem Berufsbildungssystem. Auf Hausarbeit wurde selten systematisch vorbereitet.

Inzwischen ist die berufliche Normalbiographie von Auflösungserscheinungen bedroht, Hausarbeit wird anspruchsvoller und komplexer. Beide Daseinsbereiche, Erwerbsarbeit und Hausarbeit, sind durch Technologieentwicklung geprägt und stehen im Spannungsfeld von ökonomischer Rationalität und ökologischer Verantwortung. Viel zu wenig Beachtung fand in der Vergangenheit die hohe Interdependenz zwischen Erwerbsarbeit und Hausarbeit.“

Die GATWU engagiert sich in allen Phasen der Lehrkräfteausbildung.

Auszug aus dem Selbstverständnispapier der Gesellschaft für Arbeit, Technik und Wirtschaft im Unterricht e.V. (GATWU)
www.gatwu.de

Ansprechpartner: Reinhold Hoge | hoge@gatwu.de
Manfred Triebe | umtriebe@web.de

Das **Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA)** bildet Lehrkräfte für das Schulfach Wirtschaft-Arbeit-Technik aus und bietet Lehrkräftefort- und -weiterbildungen an.

<http://www.ibba.tu-berlin.de/menue/arbeitslehre>

Ansprechpartner:
Prof. Hans-Liudger Dienel | hans-liudger.dienel@tu-berlin.de
Günter Eisen | guenter.eisen@tu-berlin.de

TU Berlin, Marchstr. 23, 10587 Berlin
U-Bahn Ernst-Reuter-Platz/S-Bahn Tiergarten



Das **IDA** wird aktiv

Für alle Lehrkräfte, Referendare,
Studierende und Interessierte,
die Arbeitslehre und WAT in Berlin
weiter entwickeln wollen

Die GATWU und das IBBA laden ein

Info-Abende 2018

im **Informations- & Dokumentations-
zentrum Arbeitslehre (IDA)**
am Institut für Berufliche Bildung
und Arbeitslehre

TU Berlin, Marchstr. 23,
10587 Berlin, Raum U.001

Warum Info-Abende?

Wir möchten den Austausch zwischen Akteuren anregen, indem wir Best-Practice-Beispiele sowie ausgewählte und schulrelevante Themen der Arbeitslehre/WAT zur Diskussion stellen. Die Veranstaltungen beginnen mit einem Impulsvortrag zum jeweiligen Thema des Abends.

Termine

Mittwoch 17-19 Uhr
am 7. März, 2. Mai, 6. Juni
5. September und
7. November

2018 sind folgende Themen geplant:

Schüler-Betriebspraktika

Mittwoch, 07.03.2018, 17:00–19:00 Uhr

Info-Abend 1

Durchführung: Reinhold Hoge (Röntgen-Schule)

Inhalte Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Praktikums, Organisationsmöglichkeiten und -varianten, Verantwortliche, Probleme, Praxiserfahrungen, Möglichkeiten der Optimierung

Hintergrund In vielen allgemeinbildenden Schulen gehört ein Betriebspraktikum zum Angebot. Der Verlauf einer solchen Maßnahme weist unterschiedliche Qualität auf. Von ausgebildeten WAT/Arbeitslehrelehrern betreute Betriebspraktika bemühen sich u.a. um folgende Standards: Der Betrieb sollte ausbildungsberechtigt sein und einen Betriebsrat haben. Am Ende des Betriebspraktikums wird eine kleine Ausstellung mit Impressionen aus den Betrieben organisiert, Eltern und Vertreter der Betriebe werden eingeladen.

Schülerfirmen in der Praxis

Mittwoch, 02.05.2018, 17:00–19:00 Uhr

Info-Abend 2

Durchführung: Toni Wulf (Paul-Löbe-Schule)

Inhalte Die zehn Schülerfirmen der Paul-Löbe-Schule werden vorgestellt: Deko & Design, Möbel & Design, Paper & Co, Pauls Fahrradwerkstatt, Löbe Store, Gartenbau, Textilwerkstatt, Pauls Skikeller und Shirt-Shop, Löbes Foto Factory, Cafeteria.

Hintergrund Zunehmend gehören Schülerfirmen unterschiedlichster Ausprägung zur schulischen Realität. Es soll - u.a. durch die Vorstellung realer und aktiver Beispiele - die Frage aufgeworfen und diskutiert werden, unter welchen Bedingungen Schülerfirmen nicht nur als etwaiger Ersatz erhalten müssen, sondern die Arbeitslehrekonzeption sinnvoll ergänzen können.

Sicherheit & Unfallprävention in Werkstätten

Mittwoch, 06.06.2018, 17:00–19:00 Uhr

Info-Abend 3

Durchführung: Katharina Wegener (TU Berlin)

Inhalte Erste Hilfe (kein Kurs), professionelle Maschinen und Werkzeuge, Unfallverhütungsvorschriften

Hintergrund Wegen vermeintlich zu hoher Kosten, aus schulorganisatorischen Gründen, aus Lehrkräftemangel oder aus mangelnder Kenntnis der Vorschriften findet gelegentlich an Schulen kein ausreichend praxisbezogener Arbeitslehreunterricht statt. Wir möchten Mut machen für Werkstattunterricht sowie Arbeit in der Lehrküche. Die elementaren Bedingungen und Grundlagen dafür werden in dieser Veranstaltung behandelt und diskutiert.

Kleine Produkte & Vorrichtungsbau

Mittwoch, 05.09.2018, 17:00–19:00 Uhr

Info-Abend 4

Durchführung: Pamela Jäger (TU Berlin)

Inhalte Anforderungen an kleine Projekte, Vorrichtungsbau, Arbeitssicherheit Möglichkeiten der Hand- und Maschinenarbeit, Binnendifferenzierung durch variable Konstruktionsweisen

Hintergrund Produkte im Arbeitslehreunterricht, die sich in wenigen Unterrichtssequenzen herstellen lassen, kostengünstig sind, interessant sowohl als Gebrauchs- als auch als Lerngegenstand, dabei fachgerecht und unter Wahrung aller Sicherheitsregeln gefertigt sowie nach Möglichkeit auch mit heterogenen Schülergruppen umsetzbar – das ist zweifellos eine große Herausforderung. Vorgestellt werden einige Beispiele und mögliche Herangehensweisen. Wünschenswert wäre Produktbeispiele aus dem eigenen Unterricht/Schule mitzubringen.

Ausstattung von Arbeitslehre-Werkstätten

Mittwoch, 07.11.2018, 17:00–19:00 Uhr

Info-Abend 5

Durchführung: Günter Eisen (TU Berlin)

Inhalte Musterraumprogramm, Ausstattungskataloge, Best Practice-Beispiele

Hintergrund Berlin nimmt in den nächsten Jahren mehrere Millionen Euro in die Hand um ca. 50 neue Schulen zu bauen und den Schulbestand zu renovieren. Dabei können auch Finanzmittel für die Arbeitslehrewerkstätten beantragt werden. Es sollen folgende Fragen geklärt werden. Wie sieht die aktuelle Musterraumausstattung der Senatsschulverwaltung aus? Welche Maschinen und Werkzeuge sind für die entsprechenden Werkstätten sinnvoll? Worauf ist bei der Anschaffung zu achten? Welche Sicherheitsstandards und neue Vorschriften für die schulische Werkstatt- bzw. Lehrküchenarbeit gibt es?

DAS TEAM der Berater und Beraterinnen besteht aus aktiven Lehrkräften, ehemaligen Lehrern und Lehrerinnen der Berliner Schule und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Instituts für Berufliche Bildung und Arbeitslehre.

ANFAHRT & INFO

Informations- und Dokumentationszentrum Arbeitslehre - IDA

Marchstr. 23, 10587 Berlin (Nähe U-Bahn Ernst-Reuter-Platz), Raum U.001

Das Informations- und Dokumentationszentrum Arbeitslehre am IBBA, Ende 2016 eröffnet, möchte projektbezogene Inhalte der Arbeitslehre ausstellen sowie den Austausch und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren der Arbeitslehre und der Lehrkräftebildung ermöglichen.

Ansprechpartner: Pamela Jäger | pamela.jaeger@tu-berlin.de
Simone Krecklau | simone.c.krecklau@campus.tu-berlin.de

